



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2012/10421**
Datum: 31.01.2012
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/
58110220
Verfasser: Herr Robert Bonan
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	29.02.2012 28.03.2012	öffentlich Entscheidung
Kulturausschuss	24.04.2012	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Planungsangelegenheiten	08.05.2012	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	22.05.2012	öffentlich Vorberatung
Stadtrat		öffentlich Entscheidung

**Betreff: Antrag des Stadtrates Robert Bonan (SPD-Stadtratsfraktion) zum
barrierefreien Zugang zum Göbelbrunnen**

Beschlussvorschlag:

Der Zugang zum Göbelbrunnen für Rollstuhlfahrer wird realisiert.

gez. Robert Bonan
Stadtrat (SPD-Stadtratsfraktion)

Begründung:

Der touristisch und stadtgestalterisch bedeutsame Göbelbrunnen entfaltet seine Wirkung besonders durch die zahlreichen Bezüge zur halleschen Geschichte. Oft erst bei intensiver Betrachtung der Brunnenfiguren aus der Nähe erschließen sich der Hintersinn und die historischen Zusammenhänge.

Rollstuhlfahrern ist diese Möglichkeit bisher nur mit Hilfe einer Begleitperson möglich, da sie ohne fremde Hilfe nicht den Brunnensockel überwinden können, auf dem man zu den Figurengruppen auf der Brunnenbrüstung gelangt.

Die Stufe zum Brunnensockel ist ausgehend von der Pflasterung des Marktes unterschiedlich hoch. An der niedrigsten Stelle wäre allerdings nur eine Höhe von max. 25 cm auszugleichen.

Diese Differenz könnte man, wie an anderen Orten in Halle schon erprobt, mit einer sanften Anhebung des davor liegenden Pflasterbereiches ausgleichen und somit einen barrierefreien Zugang für Rollstuhlfahrer, Kinderwagen und Gehbehindere ermöglichen.

Stadtratssitzung vom 29.02.2012
Antrag des Stadtrates Robert Bonan (SPD-Stadtratsfraktion) zum barrierefreien Zugang zum Göbelbrunnen
TOP: 7.6
Vorlagen-Nr.: V/2012/10421

Stellungnahme der Verwaltung:

Die hinreichende Überprüfung des Antrags erfordert einen größeren zeitlichen Aufwand. Zur Abwägung der Ergebnisse wird empfohlen, den Antrag in den Planungsausschuss zu verweisen.

Uwe Stäglin
Beigeordneter